



#12 | 26.4.2013 | KOSTENLOS

VON AMSTETTEN INS CAMP NUO (SEITE 8)



# AUSZIEHLER

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Herbert Trestik

**SPIELBERICHTE STEGERSBACH,  
AUSTRIA (A) & RETZ  
AUF DEN SEITEN 4 - 6**

**INTERVIEW MIT DEM  
WSK-FOTOGRAFEN HERBERT TRESTIK  
AUF SEITE 9**



## SPONSOREN

alszeilen #12

02

[www.dornbach-networks.at](http://www.dornbach-networks.at)

# DornbachNetworks

#### Hauptsponsor



#### Trikotsponsoren



Nikolaus Schmidt  
SCHON GEMALT  
**SCHMIDT**



GASTRO-VERPACKUNGEN

#### Partner



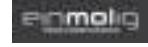
ADVERTISINGPOOL



**SPORT  
RISS**



#### Mitglieder



[www.stefek.at](http://www.stefek.at)



redwin

Josef Distric



Liman Restaurant

Gül Montagebau

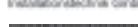


R.D. MONTAGE

DR. HARTL  
RENT-A-CAR



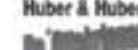
Installationstechnik Ganser



Riescherl Bauer



Huber & Huber



RICOH

VIENNA TIME



Marketing



SOHN & PARTNER



biofisch



VIENNA TIME



COMICS

STRANDEGAR HERRMANN



Hernals



FRIEDHOFSTRIBUNG



textil, brauchtwerkstatt



felber



wienweekend



Markus Hunger



Dräger



AllesWirdGut



[www.stefek.at](http://www.stefek.at)



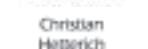
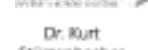
multi gate



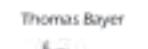
APPEL



Udo Huber



Dr. Kurt Stürzenbacher



Christian Hettich



Thomas Bayer

#### Förderer

Domino Blue

signon

Basisverst. SV.

Jimmy Müller

Mag. Peter-Erik Ses

Friedrich Lienhart

Turbo Karriere

hauptstadtkult

Dr. Clemens Pospischil

Wilhelm Karlik

Sigi CHIPS

MUSIC TICKET.AT

Salz, rost & frisch

Dr. Peter Drössler

Joséf Hrušky

Zum Lernzentrum von Hemals

Michael Orou

Österreichs Gastron.

RAHMENLEISTUNG

RECHTSANWALTE

CHESA

Mag. Gerhard Wittmann

GAT

Michael Orou

Oliver Hesk

Udo Huber

digiruck

corn

Österreichs Gastron.

RECHTSANWALTE

CHESA

Mag. Georg Günsberg

Mag. Georg Günsberg



LANDSUT UND PRODUKTION DER STADIONZEITUNG  
IST EINE EHRENAKTUELLE LEISTUNG DER FHT  
FÜR DEN WIENER SK IM RAHMEN DER INITIATIVE  
COME TOGETHER - WORK TOGETHER

## FRIEDHOFSTRIBÜNE

### Impressum

#### Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, 1170 Wien, Alszeile 19.

ZVR 3611 62422

#### Redaktion

Christian Orou

#### Texte

Dorel Coban, Zed Eisler, Othmar Friedl, Udo Huber, Tom Kainrath, Live-Ticker-Team, Martin Mühlberger, Gebrüder Moped, Christian Orou, Klemens Pospischil

#### Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

#### Fotos

Michael Blaim, Dorel Coban, Christian Hofer ([www.fotobyhofer.at](http://www.fotobyhofer.at)), Erwin Kavka, Günther Lichtenberger, Marion Mensens, Gebrüder Moped, Martin Mühlberger, Klemens Pospischil, Rabenhoftheater, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

#### Lektorat

Christian Orou

#### Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

#### Für den Inhalt verantwortlich

Udo Huber ([huber@wiener-sportklub.at](mailto:huber@wiener-sportklub.at))

© 2013 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

#### Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien.

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: [office@wiener-sportklub.at](mailto:office@wiener-sportklub.at)

[www.wiener-sportklub.at](http://www.wiener-sportklub.at)

#### Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fussballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

#### Präsidium:

Udo Huber (Präsident), Reg.-Rat KR Manfred Modli (Vizepräsident),

Oliver Heiß (Finanzreferent).

Die Stadionzeitung alszeilen dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Udo Huber ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Event Radio & TV Huber GmbH.

#### Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: [www.wsc.at](http://www.wsc.at)

## DAS WORT VOM PRÄS

03 alszeilen #12



iebe Sportklubfreundinnen und -freunde!

Auch ein zurückgetretener ist ein Präsident. Defacto bleibe ich es bis zur Bestellung eines neuen Präsidenten. Ich werde mich daher nicht in Luft auflösen oder mich in selbige sprengen, sondern am weiteren Geschehen bis Saisonschluss wie üblich teilnehmen.

Für alle, die nicht über elektronische Medien verfügen, möchte ich hier noch einmal meine Rücktrittserklärung vom 15.4. veröffentlichen :

Maria Fekter, habe ich heute gelesen, orientiert sich an ihren Fans. Bin ich die Fekter? Nein. Ich orientiere mich an meinen Gegnern und daher erkläre ich wie verlangt, meinen sofortigen Rücktritt.

Eigentlich sollte die schlichte Botschaft nur sein, mich mit sofortiger Wirkung zurückzuziehen. Aber wie es halt so üblich ist, möchte ich doch auch einen kurzen Kommentar abgeben.

Im Februar 2005 haben mich zwei Leute drei Wochen lang bearbeitet doch die Präsidentschaft zu übernehmen. Man braucht eine Identifikationsfigur, einen Präsidenten zum angreifen im positiven Sinn. Weil Franz Fuchs damals durch sein Auslandsengagement nur mehr alle 6-8 Wochen anwesend sein konnte. Damals lockte man mich sogar mit: "Wir kümmern uns um alles, mit dem Tagesgeschäft wirst du nichts zu tun haben."

Dann kam im letzten Augenblick Herbert Dvoracek und der Rest ist Geschichte. Ich habe also dieses Amt tatsächlich nie angestrebt, es trotzdem gerne getan und besonders in der Saison 2008/2009 berührende Momente erlebt. Ich habe 2005 gemeint, wenn ich eine Funktion habe, sind wir in drei Monaten wieder mit dem WSC vereint. Wie wir mittlerweile wissen, eine ziemliche Fehleinschätzung. Ich habe auch 2008 gesagt, sollte man sich jemals gegen mich wenden, werde ich nicht im Wege stehen.

Ich habe nie für mich in Anspruchgenommen, die starke Führungspersönlichkeit zu sein, nach der man jetzt offensichtlich sucht. Wollte nie der polternde, hemdsärmelige Präsi sein oder der aalglatte Manager. Als Führungsperson war ich wahrscheinlich immer zu konsensüchtig.

Aber ich habe irgendwie die Illusion gehabt, so etwas wie eine Klammer sein zu können, die das Werk zusammenhält. Habe immer den Spagat zwischen allen Menschen und Fangruppen versucht. Zwischen FHT und HT, zwischen jüngeren und älteren Anhängern. Habe, wie es in den Statuten vorgeschrieben ist, den Verein nach außen wahrscheinlich gar nicht einmal so schlecht vertreten.

2005 bis 2013, nun ist es also soweit, ein Kreis schließt sich.

Da ist ganz einfach kein Vertrauen mehr vorhanden und auch die psychische Belastung kann und will ich mir nicht antun. Zu verletzend, abseits von Sachlichkeit, sind auch manche Postings gewesen. Es ist schade, dass es so enden muss, allerdings bin ich in dieser Hinsicht im Fußball kein Einzelschicksal und ich gehe ohne Zorn. Als nach wie vor schwarz-weißer.

Allerdings hätte man, ohne den Verein nach außen nachhaltig zu beschädigen und die Fans weiter zu spalten, auch noch die 5-6 Wochen bis zur Mitgliederversammlung warten und alles auf demokratischen Weg erledigen können.

Nachdem ich euren Ruf nach Abgang gefolgt bin, bin ich natürlich ab sofort auch handlungsunfähig. Der Ordnung halber möchte ich noch darauf aufmerksam machen, dass genau ab jetzt bis Juni die sensibelste Zeit im Fußball ist.

Die Weichen für die Zukunft und/oder auch für die nächste Saison sollte schon mein designierter Nachfolger stellen. Eventuelle Neuzugänge gehören engagiert, bestehende Verträge verlängert, Gehälter verhandelt, der Vertrag mit Hauptsponsor Wien Energie gehört verhandelt und verlängert, Kontakt zu Stadt Wien und Arwag gehört aufgenommen, man muss mit dem von Norton und mir engagierten Trainer reden etc. etc. Niemand wird jetzt mehr mit mir einen Vertrag abschließen. Ohne Hämme hoffe ich, dass es dafür, wie in vielen Postings oft angekündigt, tatsächlich die geeigneten Personen im Hintergrund gibt. Dass mein Rücktritt den erhofften Aufschwung bewirkt.

Nach den letzten Erfolgen kann es heute wieder nur heißen – Heanois gibt ois. Ich wünsche allen ein schönes Match und viel Vergnügen am und um den Sportclubplatz.

Mit schwarz-weißen Grüßen,

Udo Huber



# ENDLICH WIEDER DREI PUNKTE

RLO 22. Runde, Fr. 12.4., 19:30, Wiener SK – SV Stegersbach 1:0 (1:0)

Verdienter 1:0-Erfolg des WSK gegen Stegersbach

Text: Othmar Friedl

W

Not gegen Elend" kann man im Vorfeld zu dieser Partie vernehmen, da hier vier Frühjahrespunkte auf zwei Frühjahrespunkte treffen. Im Vergleich zum Mattersburg-Spiel besinnt sich der WSK wieder auf seinen traditionellen Linkverteidiger Hevera; weiters darf erstmals der 17-jährige Aleksandar Kostic in der Regionalliga sein Können beweisen. Djokic, Dimov und Laudanovic fehlen bei den Hausherren verletzungsbedingt. 1.200 Zuschauerinnen und Zuschauer erleben angenehmes britisches Fußballwetter und ein wunderschönes Abendrot über den Dächern Dornbachs.

Die Gäste stellen sich in der 3. Minute mit einer Halbchance vor – De Souza kann eine Bichler-Flanke vom Fünfer per Kopf nur ungefährlich aufsetzen. Im Gegenzug gelingt Kracher ein Stangelpass auf Kostic, der bedrängt den Ball neben das Gästetor setzt (7'). Dann die erste hundertprozentige Chance für die Schwarz-Weißen (12'): Kostic überlauert einen schweren Schnitzer der burgenländischen Rechtsverteidigung und serviert das Leder Günes, der dieses aus fünf Metern nicht im

Stegersbacher Gehäuse unterbringen kann. Beide Mannschaften haben an sich recht flott begonnen, jetzt stockt etwas der Spielfluss, strukturierter Aufbau sieht anders aus. Aber ein WSK-Akteur ragt aus dem Ensemble heraus – es ist der Neuling Kostic, der eifrig wirbelt und wuselt. So auch in der 24. Minute, als er sich entschließt Verteidiger Hagenauer entlang der Cornerlinie auszutanzen und Goalie Weidinger mit Hilfe einer kleinen Abfälschung am falschen Fuß im kurzen Eck zu überraschen: 1:0 – das erste Sportklub-Tor nach drei Spielen, Welch eine Erleichterung für die Fan-Gemeinde und offenbar auch für das Team, das jetzt spürbar zulegt. Dimic prüft Weidinger aus 20 Metern (33'), Kostic verhält sich weiter sehr umtriebig, dann wird allerdings Günes beim Schwindeln ertappt (44'; gelbe Karte, da nicht die „Hand Gottes“ den Ball ins Tor beförderte).

Die zweite Halbzeit verläuft ähnlich wie die erste: Keine Mannschaft kann eine Feldüberlegenheit erzeugen, das Spiel wird um eine Spur zerfahren, Torchancen werden selten und diesfalls vom WSK erzeugt. So landet ein Versuch Krachers vom Sechzehner nach Dimic-

Alleingang neben dem Tor (57'). Sertan Günes sieht bin der 69. Minute die rote Karte für – nach Schiedsrichtermeinung – neuerliches absichtliches Handspiel; eine harte Entscheidung, da war wohl auch ein bisschen Brust mit im Spiel. Szabo ersetzt gleich darauf Güclü. Die Stegersbacher beginnen im Bewusstsein der Überzahl zu drücken, laufen aber immer wieder in vom Ansatz her gefährliche Konter des WSK, der diese aber nicht fertig spielen kann. Das Spiel hat eher bescheidenes Niveau, lebt aber von der Spannung, dass beide Mannschaften unbedingt ihr Score erhöhen wollen und folglich forsch Angriffe führen. Bei den Gastgebern kommen noch Derdak und Haris Mehic für Kostic und Dimic. Die Stegersbacher wiederum werden vom Schiedsrichter unerklärlicherweise dezimiert – Bichler soll sich unsportlich verhalten haben (84'). Am Ergebnis ändert sich dadurch nichts mehr.

**Fazit:**

Der Sportklub gewinnt letztlich verdient auf Grund der größeren Anzahl an herausgearbeiteten Torchancen. Stegersbach kann keine ernsthafte Einschussmöglichkeit kreieren. Die Note 1 bei den Dornbachern gebührt jedenfalls dem jungen Goldtorschützen Kostic, der mit vorbildhaftem Fleiß zu Werke gegangen ist. Erfreulicherweise beweist die Defensive um Abwehrchef Tiffner diesmal Stabilität; Heveras Wiedereingliederung war von Vorteil. Die Gäste aus dem Burgenland wirken in der Abwehr zuweilen etwas schwerfällig; auffälligster Spieler ist der technisch beschlagene Stürmer Krenn.

**Sportclubplatz, 1.200 ZuseherInnen.**

**Schiedsrichter:** Günther Knöpfl

**Assistenten:** Leopold Deimel, Alen Nuhanovic

**Wiener SK:**

Harrauer; Hevera, Soura, Tiffner, S. Mehic; Kracher, Kostic (76. Derdak), Güclü (69. Szabo), Perez; Günes, Dimic (84. H. Mehic).

**Alterschnitt:** 25,28

**SV Stegersbach:**

Weidinger; Daum (66. Bencsics), Baumgartner, Hagenauer, Bichler; Faszl, Siegl, Thek; Krenn, Silva De Souza (65. Unger).

**Alterschnitt:** 24,06

**Tor:** 1:0 – (24.) Kostic

**Gelbe Karten:** Dimic (53., U), Günes – (44., U); Faszl – (30., F), Siegl – (35., F), Bichler – (52., F), Unger – (57., F)

**Gelbrote Karten:** Günes – (63., U); Bichler – (84., U)

**Statistische Daten:**

[www.ostliga.at](http://www.ostliga.at), [www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), Datenbank Wiener SK



# WAS SOLL HIER EIGENTLICH NOCH SCHIEF GEHEN?

RLO 20. Runde, Di. 16.4., 19:30, Wiener SK – FK Austria (A) 3:2 (2:0)

In Ermangelung eines Spielberichts greift die Redaktion diesmal auf den Live-Ticker zurück.

Text: Das Live-Ticker-Team

**H**erzlich Willkommen zum Live-Ticker. Heute steht mal wieder ein Nachholspiel an. Es ist die zwanzigste Runde, die heute endlich ausgetragen werden kann. Zu Gast am Sportclubplatz heut: die Amateure der Wiener Austria

Nach dem heut in der Nacht der Präsident des Sportklubs, Udo Huber, zurückgetreten ist, kann man darauf gespannt sein, wie sich der Sportklub hier heute präsentiert, besonders nach der starken Vorstellung am letzten Freitag. Mit dabei natürlich auch wieder Alexander Kostic.

Die Sonne ist untergegangen, das Flutlicht dafür an und rechtzeitig wurde auch noch das "Präsidium raus" Plakat auf der Friedhofstribüne abgehängt

3' Und gleich die Chance für die kleine Austria. Frank vergibt aber nach feinem Pass gegen Harrauer.

5' Kracher holt die erste Ecke raus und die hat es in sich. Erst auf der Linie kann der Ball geklärt werden. Was für eine Gelegenheit!

14' Michorl ist wohl auch etwas langweilig geworden und er hält aus 25m einfach mal drauf. Ziemlich unmotivierter Versuch.

19' Dimic wirft ein und Djokic zieht in den Strafraum, legt quer und Kracher kommt 3 Schritte zu spät.

21' Wieder der WSK. Gülü hebt gefühlvoll auf Kracher aber dessen Kopfball gleicht eher einer gefühlvollen Rückgabe.

25' Der auch heute wieder emsige Kostic holt einen Freistoß direkt an der Straumgrenze heraus...

26' ... und Djokic macht ihn rein! Sehenswert und immens wichtig! **Toor für Wiener Sportklub, 1:0 durch Rade Djokic**

30' **Rote Karte für Marin Leovac (Austria Wien (A))**

Leovac senst Djokic im Strafraum um. Elfmeter.

30' **Toor für Wiener Sportklub, 2:0 durch Dragan Dimic**

Djokic eiskalt oben links! Der Sportklub legt nach!

32' Das wird jetzt natürlich nicht leichter für die Austria ... trotzdem bringt sich der WSK selbst in Bedrängnis. Harrauer kann einen ungefährlichen Schuss nicht festhalten und hat

Glück, dass Frank im Nachschuss einen guten Meter zu hoch zielt ... aus 6 Metern!

37' Der WSK weiter im Vorwärtsgang auch wenn hohe Bälle auf den kleinen Kostic wohl nicht das beste Mittel sind, die Partie noch vor der Pause zu entscheiden

45' **Halbzeitfazit** Der Sportklub ist kaum wieder zu erkennen. Kompakt, kampfstark und mit dem Glück des Tüchtigen. Dazu seit der 30 Minute in Überzahl. Was soll hier eigentlich noch schief gehen? Bisher sieht die Austria hier kein Land und trägt heut den Namenszusatz "Amateure" nicht umsonst.

48' Und die Austria sieht sich mit Beginn der zweiten Hälfte in der Defensive. Da scheint sich der Sportklub vorgenommen zu haben, hier schnellstmöglich alles klar zu machen.

52' Die Austria versucht sich etwas aus der eigenen Hälfte zu befreien. Das interessiert aber die Spieler des WSK herzlich wenig, die hier weiter sehr souverän auftreten.

55' Ecke für die Austria. Ist das die Erste? Ja! Bringt sie Gefahr? Nein!

56' Der WSK überlässt der Austria das Feld und wartet auf Konter bisher noch ohne Erfolg

57' **Toor für Wiener Sportklub, 3:0 durch Kürsat Gülü**

Und kaum sag ichs, nickt Gülü eine Dimic Flanke zum 3:0 über die Linie.

59' **Toor für Austria Wien (A), 3:1 durch Marco Stark**

Den Freistoß nickt diesmal Stark in das WSK Tor.

60' Und im direkten Gegenzug klingelt fast schon wieder auf der anderen Seite. Aber Djokic scheitert knapp an Arnberger.

66' Die Austria wittert nach dem 3:1 noch einmal Morgenluft. Aussichtsreicher Freistoß!

66' **Toor für Austria Wien (A), 3:2 durch Peter Michorl**

Und der sitzt! Das in Unterzahl! Verspielt der Sportklub hier noch ein 3:0?

70' Und die ganze Souveränität ist futsch! Der WSK wackelt gehörig! Und das in Überzahl.

74' Derdak. Derdak. Völlig frei nach toller Ablage von Djokic, aber was für ein schwacher Schuss.

76' Das werden hier noch spannende 15 Minuten. Der Sportklub ohne Ideen, die Knie schlottern! Doch auch der Austria scheint ein wenig die Luft auszugehen! Es ist noch alles offen!

80' Auf der einen Seite Hoffen und Bangen, auf der anderen die Hoffnung, dass doch noch was geht. Das Spiel lebt jetzt nur noch von der Spannung.

88' Der Sportklub zittert sich dem Ende entgegen.

90' Die Bälle fliegen jetzt in beide Richtungen hoch und weit.

90' Alle Austrianer sind vorne Dimic von der Mittellinie allein unterwegs Richtung Tor, scheitert aber an Arnberger, der jetzt selbst auf dem Weg nach vorn ist.

90' **Schlußfazit** Der Sportklub kriecht auf dem Zahnfleisch ins Ziel. Nicht unverdient und doch mit jeder Menge Glück. Unterm Strich zählen die Punkte. Auch wenn es knapp zugegang am Ende, auf Grund der starken ersten 60 Minuten trotzdem absolut verdient.

90' Wir verabschieden uns und wünschen noch einen schönen Cup-Abend. Bis zum nächsten Mal.

Sportclubplatz, 910 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Andreas Heidenreich  
Assistenten: Gerhard Gissauer, Michael Babic

Wiener SK:

Harrauer; Soura, Hevera, Tiffner, Mehic; Kracher (81. Berkovic), Perez (67. Szabo), Gülü, Kostic (62. Derdak); Dimic, Djokic.  
Altersschnitt: 25,36

FK Austria Wien (A):

Arnberger; Leovac, Strapajevic (36. Koblischek), Stark, Wimmer, Gluhakovic; Michorl, Serbest; Kosch, Frank, Shradi Tajouri (46. Lechner).  
Altersschnitt: 20,13

Tore: 1:0 - (25.) Djokic, 2:0 - (30.) Dimic (P), 3:0 - (57.) Gülü, 3:1 - (60.) Stark, 3:2 - (66.) Michorl

Gelbe Karten: Tiffner (59., U), Gülü (93., F); Stark (75., F), Frank (86., K)

Rote Karte: Leovac (30., U)

Statistische Daten:

www.ostliga.at, www.weltfussball.at,  
www.fussballoesterreich.at, Datenbank Wiener SK

# TORFESTIVAL IN RETZ

RLO 23. Runde, Sa. 20.4., 16:15, SC Retz – Wiener SK 3:5 (0:2)

Vor rund 1.000 Zuseherinnen und Zusehern erwischte der Wiener Sportklub den Gastgeber schon zu Beginn am falschen Fuss.

*Text: Klemens Pospischil*

**S**chon nach 17 Minuten steht es nach zwei Toren von Djokic 2:0 aus Sicht der Dornbacher. Die Weinviertler lassen sich dennoch nicht den Mut nehmen und versuchen entgegenzuhalten. So konnten auch sie einige gute Chancen herausspielen. Der WSK lässt sich nach der schnellen Führung etwas zurückgedrängen, bekommt aber nach etwa einer halben Stunde das Spiel wieder besser in Griff und kann den Gegner mit einigen Möglichkeiten wieder in Verlegenheit bringen.

Nach der Pause sehen die begeisterten Zuseher ein wahres Torfestival. Zu Beginn gehen die Dornbacher sogar mit 3:0 in Führung. Nach Flanke von Kostic von rechts kommt Dimic zu Ball und kann diesen unhaltbar einnetzen. Wer glaubt, daß die Retzer nun ihre Köpfe hängenlassen wird eines Besseren belehrt.

In der 67. min kann Robert Pacinda aus Sicht der Retzer auf 1:3 verkürzen.

Ein herrliches Tor von Djokic wird wegen Abseits aberkannt, dennoch können die Schwarzweissen durch Dimic in der 78. min auf 4:1 erhöhen. Der routinierte Fan der Dornbacher meint nun, jetzt sei die Sache endgültig geläufig, doch auch diesmal irrt er sich. Im Gegenstoß können die Weinviertler wieder auf 2:4 durch Kovac verkürzen.

Doch in der 82. min kann sich Djokic erneut durchsetzen und erzielt das 5. Tor für den WSK. Soura köpfelt kurz danach an die Latte.

Das war es wohl. Irrtum: Die Gastgeber kommen nochmal heran. Gabler übernimmt einen weiten Pass und leitet diesen auf Panic zurück, der mit sattem Schuss zum 3:5 einschießt

Die grossartige Moral des SV Retz wird nicht belohnt, als sie noch einmal zu einer Chance kommen. Der Schuss von Weber fällt allerdings zu harmlos aus.

So pfeift der Schiedsrichter nach 93 Minuten eine aussergewöhnliche Partie ab, die den Fans des Sportklub noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die ausgezeichnete Stimmung unter den zahlreich mitgereisten Fans der Wiener steigert sich nach dem Spiel zu einem weiteren Höhepunkt: Der legendäre Reiseleiter der FHT, Markus Kubanek beendet zum Abschied seine jahrelange Aufgabe als Organisator der Auswärtsfahrten mit einem Nacktflitzer über das Spielfeld...

Kuba, Kuba, Kuba, Kubanek, Kubaneeek.....

Danke Markus!

**Sportplatz Retz, 900 ZuseherInnen.**

Schiedsrichter: Fadil Qoraj

Assistenten: Klemens Windisch, Nestret Balaj

**SC Retz:**

Schuch; Weber, Fleischhacker, Christ, Murtinger (64. Weber); Pacinda, Krempasky, Ledineg (76. Suttner), Gabler, Panic, Kovac.

Altersschnitt: 26,91

**Wiener SK:**

Harrauer; Soura, Hevera, Tiffner, Mehic (50. Laudanovic); Perez, Güclü, Kostic (62. Szabo); Dimic, Djokic (84. Günes).

Altersschnitt: 26,01

**Tore:** 0:1 - (7.) Djokic, 0:2 - (16.) Djokic, 0:3 - (48.) Dimic, 1:3 - (67.) Pacinda, 1:4 - (78.) Dimic, 2:4 - (79.) Kovac, 2:5 - (82.) Djokic, 3:5 - (86.) Panic

**Gelbe Karten:** Weber (75., F); Mehic (23., F), Kostic (39., K), Dimic (76., F)

**Statistische Daten:**

[www.ostliga.at](http://www.ostliga.at), [www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), Datenbank Wiener SK

## GEBRÜDER MOPED

Foto: Gebrüder Moped



## JAUSENGEGNER

6:5, 6:7, 3:1 – Danke!

Heute kommen die Ritzinger. Ritzing hat ziemlich sehr genau so viele EinwohnerInnen,

wie der Sportklub ZuschauerInnen pro Match – knapp unter 1.000 (Gesamtschnitt).

Die Vorstellung, dass sich in jeder Runde der Ostliga-Meisterschaft die gesamte Gemeinde Ritzing mit Kind, Kegel und Kia-SUV zusammenpackt, um in aller Sportklub-Treue nach Mattersburg, Retz oder Dornbach zu walfahrten, hat etwas von anheimelnder Sicherheit und romantischem Wald- und Wiesen-Vagabundentum eines gallischen Dorfes. In unserer unsteten Zeit ist das ein Bild, in welches man sich in Embryonalstellung kuscheln will.

Und doch trügt diese Sicherheit: Schließlich wäre Ritzing damit jede Woche ein im Wortsinn offenes Scheunentor für Räuber – ohne Gendarm! Der Dorfschmied mit der Sportklub-Army in Floridsdorf und schwupp, schon ist sein Hammer gestohlen! Mit einer der Gründe, warum man sich im schönen Burgenland so lange und vehement für die

Verlängerung des Assistenzeinsatzes des Bundesheeres eingesetzt hat. (Auch, wenn dafür Landsmann Darabos seinen Leib verlassen musste.) Aber gottseidank ging bisher in jeder Runde alles gut. Mögen sie nur lachen, die Spötter, doch seit dem Kauf der Eurofighter ist Ritzing während eines Sportklub-Matches kein einziges Mal überfallen worden!

„Ritzing“ nennt man im Kroatischen übrigens „Ricinja“ (was keinesfalls zu verwechseln ist mit dem berühmten griechischen Philosophen).

Ritzing schreibt man also einerseits mit „tz“ und andererseits mit „c“. Das ist aber den allermeisten RitzingerInnen herzlich egal. Wäre ja auch albern, sich an solchen buchstäblichen Spitzfindigkeiten zu reiben, anstatt Woche für Woche mit der Mannschaft zu pilgern, nicht? Come on, Sportklub!

# FEIERTAGS-FRÜHJAHRTURNIERE DES WSK-NACHWUCHSES STARTEN AM 1.MAI

Text: Martin Mühlberger

**F**rühjahrszeit ist Turnierzeit im Dornbacher Nachwuchs. Zumindest gilt diese Aussage für die jüngeren schwarz-weißen Jahrgänge. Am 1.Mai starten die im vergangenen Jahr von Nachwuchsleiter Michael Blaim ins Leben gerufenen Nachwuchs-Feiertagsturniere, die neben dem sportlichen Aspekt auch den einen und anderen Euro in die Nachwuchskassa des WSK „spülen“ sollen. Los geht es am „Tag der Arbeit“ mit dem Turnier für U8-Mannschaften. Am Nachmittag – Turnierbeginn ist 14.00 Uhr – gilt für WSC(K)-Urgesteine Thomas Herzig und seine Jungs von der U9 dann nur ein Ziel: „Der Siegerpokal muss im Trainingszentrum bleiben.“

Weiter geht es in der Erdbrustgasse dann am 9.Mai 2013 mit den Turnieren für U10-Mannschaften (Vormittag) und U11-Teams (Nachmittag). Eine gute Gelegenheit, nähere Bekanntschaft mit dem jüngsten Dornbacher Nachwuchsjahrgang zu machen, bietet dann

das Turnier für U7-Mannschaften am 25.Mai. Der Aufbaujahrgang wird seit Beginn dieser Saison von niemand geringerem als Markus Buchinger trainiert. Der EX-WSC(K)-Kicker hofft an diesem Tag auf kräftige Anfeuerung von den Rängen für seine „Herzensbrechertruppe“. Den Abschluss der Turnierserie bildet dann am 30.Mai ab 9:00 Uhr das Turnier für U12-Mannschaften.

Dank eines reichlichen kulinarischen Angebotes wird auch ausreichend für das Wohl der Gäste gesorgt sein. Die Netto-Einnahmen aus den von den Eltern unserer Nachwuchsspieler gestalteten Buffets kommen ausschließlich dem Dornbacher Nachwuchs zugute. Wer sich dann noch das eine und andere Tombola-Los kauft, unterstützt damit nicht nur den WSK-Nachwuchs, sondern darf sich auch berechtigte Hoffnungen auf den einen und anderen interessanten Preis machen.

## DIE TERMINE

### 1.Mai 2012:

#### Vormittag:

ab 9:00 Uhr: Turnier für U8-Mannschaften

#### Nachmittag:

ab 14:00 Uhr Turnier für U9-Mannschaften

### 9.Mai 2012:

#### Vormittag:

ab 9:00 Uhr Turnier für U10-Teams

#### Nachmittag:

ab 14:00 Uhr, Turnier für U11-Mannschaften

### 25.Mai:

ab 9:00 Uhr Turnier für U7-Mannschaften

### 30.Mai:

ab 9:00 Uhr Turnier für U12-Mannschaften



# von Amstetten ins Camp Nou

Musste an einem nasskalten Aprilabend das Fußballherz eines Sportklubfans noch beim Auswärtsspiel seiner Mannschaft in Amstetten unendlich leiden, so durfte sich nach der schlimmen Niederlage das „Ersatzfußballherz“ auf seinen Einsatz fünf Tage danach auf das CL Viertelfinale FC Barcelona – Paris Saint Germain freuen.

Text: Klemens Pospischil

**S**o ging es am Dienstag, den 9.4. direkt von der Arbeitsstelle zum Flughafen Schwechat, wo Erwin und ich einander trafen. Mit dem Flug HG 8010 ging es in die katalanische Hauptstadt. Zwei Stunden später landete der Airbus 320 bei herrlichem Wetter und angenehmen, frühlingshaften Temperaturen am Flughafen El Prat. Mit dem Aerobus ging es danach direkt ins Zentrum der Großstadt. Unweit des Placa Espana bezogen wir das Hotel Vilamari, ein für einen Städteaufenthalt passendes Hotel in sehr zentraler Lage.

Nach den ersten Servezos und einigen Happen machten wir uns auf die Suche eines Lokals mit TV Gerät, um uns das CL Spiel Borussia Dortmund – FC Malaga anzusehen. Lokale mit Fernsehgeräte gab es genug, jedoch wurde überall das andere Spiel Galatasaray – Real Madrid gezeigt. Und dieses schien den Kataloniern ziemlich egal zu sein, nirgends konnte man Interesse an diesem Spiel sehen. Der Kenner der katalanischen Unabhängigkeitsschüchte hatte dafür sehr bald die Erklärung. So begnügten wir uns mit diesem Spiel und versäumten dadurch die dramatische Auseinandersetzung in Dortmund.

Am nächsten Morgen stand die Stadtbesichtigung am Programm. Es sollte uns doch niemand nachsagen, dass wir uns nur des Fußballs wegen in diese Stadt begeben haben. Mit dem Hop on Hop Bus ging es vom Zentrum der Stadt, dem Placa Catalunya in Richtung Passeig Gracia zu den ersten Sehenswürdigkeiten. Schon bald erkannte ich Casa Mila, eines der zahlreichen Meisterwerke des wohl berühmtesten Sohn der Stadt, Antonio Gaudi. Ein Gebäude, das durch seine wabenartige Fassade schon aus der Entfernung ins Auge des Betrachters fällt und diesen mit Erstaunen zurücklässt.

Weiter ging es über die Avinguda Diagonal – eine 12 km lange Straße die, wie der Name sagt, diagonal von West-Südwest nach Ost-Nordost in gerader Linie zieht. Sie führt über den Hauptbahnhof zum Placa Espana hinauf zum Montjuic. Auf diesem Hausberg

befinden sich viele namhafte Gebäude u.a. das katalanische Nationalmuseum, das Museu Nacional d'Art de Catalunya. Außerdem findet man dort auch das Olympiastadion samt anliegenden Sportstätten, die als Wettkampfarenen für die Olympischen Sommerspiele 1992 fungierten. Besonders beeindruckt hat mich das Museum für den berühmten Maler, Bildhauer, Keramiker und Grafiker Joan Miro. Er gilt als bedeutender Vertreter der klassischen Moderne.

Von dort ging es hinunter zum Hafen, vorbei an der Kolumbus Statue, Schiffahrtsmuseum, entlang der Küste zum ehemaligen olympischen Dorf und weiter zurück zum Zentrum. Schon etwas müde von den zahlreichen Eindrücken, entschlossen wir uns, mit der Metro wieder zum Strand nach Barceloneta zu begieben. Dort erwarteten uns schon zahlreiche Menschen, darunter viele Fans des PSG, die die angenehmen Temperaturen zu einem Sonnenbad nutzten. Dieser Stadtteil am Meer besticht durch seine langen, engen Gassen, mit zahlreichen kleinen Bars und Geschäften. Schon machte sich nach die nachmittägliche Trägheit breit, und so entschlossen wir uns, per Metro in unser Hotel zurück zu kehren. Für mich als eingefleischter Fan der Blau-Granen bedurfte es einer seelischen Vorbereitung auf das mit Spannung erwartete Spiel.

Mit Barca-Schal und Fotoapparat ausgerüstet – Erwin K. zog es vor, die Farben des Sportklubs im größten Fußballstadion Europas zu vertreten – ging es mit der Metro zum Camp Nou. Nach einigen Gehminuten vorbei an einem Friedhof – das ist wohl das einzige, was diese Arena mit dem Sportclubplatz gemeinsam hat – in den Außenbereich des Stadions. Zeitgleich mit unserem Eintreffen ertönten die Sirenen einer Polizeieskorte. Begleitet von tosendem Applaus der Fans kam der Mannschaftsbus des FC Barcelona an. Nach sehr relaxter Eingangskontrolle betraten wir die Arena ca. 50 min vor Matchbeginn. Ein offenbar für Spanien sehr typisches Charakteristikum ist die Tatsache, dass die Fans das Stadion erst unmittelbar vor Spielbeginn betreten, so dass der nichtgeübte Tourist 10 Minuten vor Anpfiff mit einiger Enttäuschung auf die halbleeren Ränge blickt. Doch innerhalb weniger Augenblicke füllte sich das riesige Oval.

Schon beim Bekanntgeben der Mannschaftsaufstellungen war klar, dass der Superstar des FC Barcelona, Lionel Messi, nicht ausreichend fit war, um dem Spiel von Beginn an seine Note zu geben. Pünktlich um 20.45 Uhr wurde das Spiel vor mittlerweise 95.000 Zuschauern angepfiffen. Schon kurz nach Anpfiff erhielt der Gastgeber seine erste große Chance, doch ging der von Xavi getretene Freistoß nur um Haarsbreite am Tor vorbei. Doch von

Minute zu Minute gelang es den Parisern, das berühmte Tiki-Taca Spiel der Katalanen zu unterbinden. Die Heimelf wirkte zeitweise sogar etwas ratlos gegen die gut gestaffelte Abwehr der Gäste. Die Spieler um Ibrahimovic, Lavezzi & Co setzten gefährliche Nadelstiche, was die Stimmung des Verfassers zunehmend nervös werden ließ.

Nach der Pause bot sich ein ähnliches Bild, was schlussendlich zum nicht unverdienten 1:0 aus der Sicht von PSG führte. Pastore schloss einen herrlichen Konter nach Zuspiel von Ibrahimovic ab. Nun war jedem klar: Er muss IHN bringen. ER muss kommen um ein ganzes Stadion, eine ganze Stadt und eine ganze Provinz zu erlösen. Und im Nu schickte Trainer Vilanova La Pulga zum Aufwärmen. Ein Schrei aus 90.000 Kehlen ertönte, der Sekunde für Sekunde lauter wurde. Hoffnung keimte auf und schon wenige Minuten nach der Einwechslung trat Messi in Aktion. Ein Sprint, ein Dribbling, eine Vorlage auf David Villa, dieser weiter zum besser postierten Pedro, der zum 1:1 Ausgleich traf. Danach spielte der FC Barcelona das Spiel sehr routiniert zu Ende und die Fans durften sich über den hart errungenen Aufstieg ins Semifinale freuen.

Am Tag danach gab es wieder eine Stadtbesichtigung, zuerst die beeindruckende Kathedrale Sagrada Familia, danach Parc Güell und weiter mit der Zahnradbahn auf den Tibidabo, einem der Hausberge der Stadt. Von dort genossen wir bei einem Servezo den atemberaubenden Blick auf die Stadt und das Meer. Hinterher ging es mit dem Bus erneut zum Camp Nou.

Diesmal stand Museumsbesuch und Fanshop (Shop klingt wohl etwas niedlich, Kaufhaus passt schon besser) auf dem Programm. Im Museum konnten unter anderem zahllose Pokale, Auszeichnungen, Originaldresses von Zamora bis Maradona, von Cruyff bis Puyol und ein Dankesbrief von US Präsident Obama für ein Gastgeschenk bewundert werden. Auch die vier Trophäen für den Weltfußballer der Jahre 2009 -2012, Leo Messi, waren zu sehen. Durch die Katakomben vorbei an einer Kapelle führte uns der Spielerausgang hinauf zu Rasen und Betreuerbänke.

Nach diesem beeindruckenden Besuch in der Seele des FC Barcelona, dem Aushängeschild und Denkmal Kataloniens, kehrten wir zurück ins Hotel. Nun hieß es Abschied nehmen von dieser wunderbaren Stadt. Ein Besuch lohnt sich wirklich und ist für jeden empfehlenswert.

Es gilt sich wieder umzugewöhnen. Schon am Freitag stand unmittelbar nach der Rückkunft in Wien das Meisterschaftsspiel gegen Stegersbach auf dem Programm...

# „ICH WÜRD DEN JOB SICHER NICHT MACHEN, WENN MIR DER VEREIN NICHT AM HERZEN LIEGEN WÜRD.“

Ein Interview mit dem WSK-Fotograf Herbert Trestik.

Die Fragen stellte Dorel Coban

**H**erbert, welche Aufgaben führst Du beim WSK aus?

Ich mache die Fotos für unser Stadionmagazin, die *alszeilen*. Voriges Jahr im Sommer hab ich das Inserat gelesen, dass ein Fotograf gesucht wird – ehrenamtlich natürlich. Fotografieren ist ja schon seit meiner Kindheit ein Hobby von mir und Sportfotografie ist ja das Schönste, das es gibt. Jedenfalls hab ich mich dann bei der Maria (Office Managerin Maria Zwickl, Anm.) gemeldet und gleichzeitig auch den Christian Orou (Redaktion *Alszeilen*, Anm.) kontaktiert und dann auch schon am Wochende beim Auswärtsspiel die ersten Fotos gemacht; die auch gleich einmal nichts geworden sind (grinst). Die Kamera hatte ich mir damals kurz zuvor erst zugelegt und dann natürlich die falschen Einstellungen erwischt. Das eine oder andere ist dann doch etwas geworden und so hat es dann seinen Lauf genommen. Ich hab mir zwar Objektive etc. zugelegt, aber meine Ausrüstung ist noch immer nicht ganz perfekt auf das relativ schlechte Licht im Stadion abgestimmt. Aber es geht schon.

Fotografierst Du ausschließlich die Spiele?

Nicht nur. Auch Trainings, Präsentationen, Sponsorauftritte oder andere Events, wie z.B. letztes Jahr, als die Wiener Viktoria hier gegen St. Pauli gespielt hat. Da war ich damals sechs Stunden da und hab ca. 1000 Fotos geschossen.

Hast Du vor Deinem Engagement als Fotograf schon einen Bezug zum Sportklub gehabt?

Naja. Das ist eine eigene Geschichte. Meine Leidenschaft und Liebe gehört dem Sportklub. Aber vom Herzen her bin ich Austria Wien-Anhänger. Schon seit meiner Kindheit. Ich hab ja noch das alte Horrstadion gekannt. Das hat früher so ausgesehen wie unser Sportclubplatz. 1999 hab ich meine Scheidung gehabt und meine jetzige Lebenspartnerin kennengelernt. Deren ganze Familie waren WSC-Anhänger. Damals hat der WSC in der Wienerliga gespielt – also relativ unbedeutend. Meine Lebensgefährtin hat dann regelmäßig gemeint: "Gehst halt mit zum Sport-Club." Ich hab mir gedacht: Sport-Club? in der Wiener Liga!? Ich war zwar in jungen Jahren schon auch am

Sportclubplatz und hab damals klarerweise für einen anderen Verein geschrien, aber das war in der Bundesliga. Jedenfalls hat es sich dann so ergeben, dass ich dann mit meiner Lebensgefährtin bei einem Spiel gegen Gersthof dabei war. Da hat damals der Narbekovas gespielt und noch der eine oder ander ehemalige Bundesligist. Ich war dann ziemlich erstaunt, dass da ein Verein ist, der in der Wiener Liga spielt und es kommen tausend Leute. Das hat mir schon gut gefallen. Anfangs war ich noch kein richtiger Sportclub-Fan, das hat sich erst mit der Zeit entwickelt. Aber ich bin dann regelmäßig zu den Spielen gegangen. Da ich in jüngeren Jahren Trainerausbildung machte, hab ich – dann schon WSK – relativ schnell Anschluß gefunden und war dann vier Jahre unter Helmut Janecek Nachwuchstrainer.

Welche Altersgruppe hast Du damals trainiert?

Das waren verschiedenste Altersgruppen, vorwiegend Tormanntraining. Es ist mir dann aber ehrlich gesagt irgendwann zuviel geworden. Ich arbeite im Wilhelminenspital. Damals bin ich vom Spital direkt auf die Trainingsplätze gefahren und dann jeden Tag erst um neun, zehn Uhr in der Nacht heimgekommen. Nach vier Jahren hab ich das dann nicht mehr wollen. In einer Trainersitzung hab ich meinen Rücktritt mit Saisonende bekanntgegeben. Anfangs bin ich noch regelmäßig hergekommen, war dann aber mit der Zeit ein wenig enttäuscht. Es gibt ja viele Leute, die den Verein wesentlich weiter oben sehen wollen, aber es ist eben nichts weitergegangen. So hat mein Engagement dann immer mehr nachgelassen. Bis eben letzten Sommer.

Es ist also nicht so, dass ich von der Straße gekommen bin und das Inserat gelesen hab, sondern da gab es eine Vorgeschichte. Ich hab in den 13 Jahren viel erlebt, die ganzen Trainerwechsel, einige hab ich natürlich auch kennengelernt. Da bekommt man einen Bezug. Ich würd den Job sicher nicht machen, wenn mir der Verein nicht am Herzen liegen würd.

Bekommst Du in Deiner Position als Fotograf positive Rückmeldungen? Erfährst Du für Deine Arbeit Anerkennung bzw. Wertschätzung?

Nein, nicht wirklich (lacht). Das ist vielleicht schon etwas, dass mich ein bissel stört. Von meiner Familie oder auch von der *alszeilen*-Redaktion höre ich hie und da schon anerkennende Worte zu den Fotos, aber positive Rückmeldung in dem Sinn nicht. Ich mein, es gibt schon Leute, die sagen: „Hallo, servas Fotograf“, aber ich glaub die meisten Leute können mich der *alszeilen* ganz einfach auch nicht zuordnen, wenn sie mich sehen.

Danke für das Interview, Herbert!



Foto: Dorel Coban

## AC MILAN LEISTUNGSCAMP VOM 29.7.-2.8.2013 BEIM WIENER SPORTKLUB!

**E**rstmals veranstaltet Hattrick-Fußball wie die Profis als Partner des AC Milan ein AC Milan Junior Leistungscamp in der Bundesstadt.

Als weltweit einer der erfolgreichsten Vereine und größter Veranstalter von Nachwuchscamps ist es dem AC Milan eine große Freude, dieses Camp in Kooperation mit dem Wiener Traditionsverein, dem Wiener Sportklub durchzuführen.

Anmeldungen und Informationen bei Tom Kainrath

mobil: +43 664 111 66 00  
fax: +43 1 25330338788  
mail: tk@hattrick.co.at  
web: www.hattrick.co.at

powered by

[www.dornbach-networks.at](http://www.dornbach-networks.at)

 **Dornbach**Networks

 **MILAN**   
Junior Camp

  
**Hattrick**  
FUSSBALL WIE DIE PROFIS

## ANHÄNGERVEREINIGUNG ÜBERGIBT DRESSENSATZ AN DIE U11

Mit der Anhängervereinigung unterstützt eine der ältesten Institutionen aus dem schwarz-weißen Sport-Universum einen Jahrgang, der zwar nicht ganz zu den jüngsten gehört, aber sehr viel jünger wird's dann doch nicht: die U11.



Foto: Herbert Testik

**SANDLEITEN-CENTER** **INTERSPAR** 

**Alles unter  
einem Dach!** **INTERSPAR-**  
Einkaufszentrum  
Sandleitengasse 41

**ÖFFNUNGSZEITEN**

INTERSPAR-Einkaufszentrum  
Montag – Freitag: 9.00 – 19.00 Uhr  
Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr

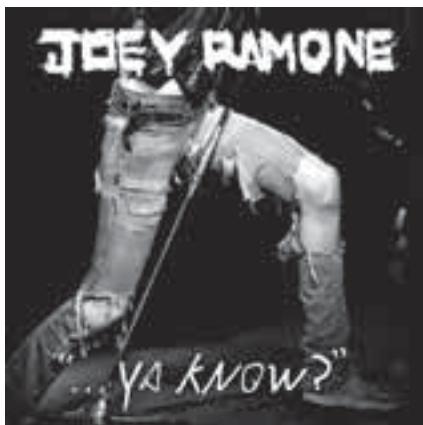
INTERSPAR-Hypermarkt  
Montag – Freitag: 7.30 – 19.30 Uhr  
Samstag: 7.30 – 18.00 Uhr

**13 SHOPS UND 4 GASTRO-BETRIEBE**





## ANHÖREN:



## JOEY RAMONE – ...YA KNOW?

Elf Jahre nach dem Tod des Sängers und Gitarristen der Ramones Joey Ramone machte sich sein Bruder daran, die Demos zu dem geplanten Album mit Hilfe von Freundinnen und Freunden (unter anderem Joan Jett und Steve van Zandt) fertig zu stellen.

„*Ya Know*“ präsentiert einen Sänger, der nur selten den räudigen Punk zum Vorschein kommen lässt. Vielmehr orientiert er sich zum Teil am Glamour-Rock der 70er (*Rock'n'Roll ist the answer*) und den Rock'n'Roll-Balladen der 50er im Stile von Gerry and the Peacemakers (*merry christmas, i don't want to fight*). Die CD ist ein Tribut an einen großen Musiker, der mit einer zum Teil sehr zerbrechlich wirkenden Stimme auch neben einer akustischen Gitarre bestehen kann.

Rock'n'Roll ist die Antwort, aber was war schnell noch einmal die Frage?

MEINE KINDHEIT  
MIT...

Foto: Marion Mensens

## PANINI

Meine früheste Erinnerung an kleine Bilder, die man sammeln kann, reicht in meine frühe Volksschulzeit zurück. Ich war dabei eher Zaungast, denn die Sammlung nannte mein Bruder sein eigen. Die Bilder waren, nicht wie ihre selbstklebenden Nachfahren, in schwarz-weiß gehalten, dafür wesentlich dicker. Mein Bruder versah sie mit Fotoecken und klebte sie in ein Heft. Ob es damals schon ein Album für diese Fotografien der österreichischen

## ANSEHEN:



Foto: Rabenhoftheater

## RABENHOFTHEATER - DER WELTUNTERGANG

Ein futuristisches Bühnenbild, eine Menge Bildschirme, ein großartiges Schauspielensemble und die Musik von Trojanischen Pferd. Das sind die Zutaten, mit dem das Rabenhoftheater den 100. Geburtstag von Jura Soyfer feiert und die Hysterie um den Maya-Kalender kommentiert.

In einer rasanten Show spielen sich Pippa Galli, Oliver Baier, Markus Kofler und Herbert Sasse durch die Szenen, die Jura Soyfer vor mehr als siebzig Jahren geschrieben hat. Trotz der Aktualität der Inszenierung ist es Regisseur Roman Freigaßner gelungen, sehr nah am Originaltext zu bleiben. Um den Bogen zur Gegenwart zu schlagen, nutzt Freigaßner das Bühnenbild von Christine Dosch für virtuelle Auftritte der Seitenblitze-Gesellschaft, der Science-Busters und, unter anderem, für einen Gastauftritt von Christoph Grissemann in Gestalt des Bundespräsidenten.

Die Musik der Gruppe Das Trojanische Pferd fügt sich nahtlos in das Gesamtkonzept. Das berühmte Schlusslied, der Kometen-Song, weckt in dieser Inszenierung nicht die Hoffnung des Originals, sondern orientiert sich an der Resignation des Professor Guck.

Nur noch zwei Mal hat man die Möglichkeit, das Stück zu sehen. Unbedingt hingehen und anschauen. Diesen Weltuntergang darf man nicht versäumen.

Falsch ist wahr zu guter Letzt, wer die Wahrheit höher schätzt wird matt gesetzt.

RABENHOFTHEATER  
1. und 2. Mai, 20.00

Karten unter [www.rabenhof.at](http://www.rabenhof.at)

Fußballer (in den Tiefen meines Gedächtnisses tauchen die Namen Koller, Buzek und Waschi Frank auf) gab, weiß ich nicht mehr. Auch wo man diese Bilder erstehen konnte, entzieht sich meiner Erinnerung. Sachdienliche Hinweise an die Redaktion sind erwünscht.

Schon bald hielten die ersten richtigen Alben Einzug ins Kinderzimmer. Begnügten wir uns vorerst noch mit Plazebos wie Flugzeuge, Eisenbahnen und Tieren (um meinen Bruder nicht in Verruf zu bringen: das Tialbum gehörte mir alleine), konzentrierten wir uns im Jahr 1974 auf das Wesentliche: die Fußball-Weltmeisterschaft. Damals, zu einer Zeit in der Fußball noch nicht flächendeckend auf mindestens fünf Kanälen zu sehen war und die Zeitungen hauptsächlich österreichische Spieler abbildeten, war das Panini-Album eine der wenigen Möglichkeiten der wahren Stars ansichtig zu werden. Vor allem die Brasilianer waren sehr begehrte. Für einen Rivelino konnte man schon gesamte Mannschaft von Zaire bekommen. Zweifel an der Authentizität der Abbildungen kam auf, als die ersten österreichischen Spieler in das Album eingeklebt werden sollten. Nein,

Österreich war damals noch nicht für die WM qualifiziert. Es gab eine eigene Rubrik mit dem Titel „Die großen Ausgeschlossenen“. Österreich fand sich da unter anderem in der Gesellschaft von Portugal, Spanien, Frankreich und England. Sehnlichst wurden die ersten Österreicher erwartet. Franz Hasil war in Ordnung, auch an Thomas Parits gab es nichts auszusetzen. Überrascht waren wir bei Kurt Jara, denn der hatte eine frappante Ähnlichkeit mit Gustl Starek, der Spieler mit dem Namen August Starek sah hingegen wie der Zwillingsbruder von Willi Kreuz aus. Sollten sich da etwa Fehler eingeschlichen haben?

Dieser Fehler eröffnete auf den schulinternen Tauschbörsen ungeahnte Möglichkeiten. Konnte man doch für Italiens Ersatzkeeper Enrico Albertosi ganz Haiti bekommen. Man musste nur, mit dem Hinweis auf Österreich, beiläufig erwähnen, dass es sich dabei in Wirklichkeit um Dino Zoff handelte. Dafür bekam man von unbedarften Mitschülern einen Johan Cruyff geschenkt. Man musste nur schwören, dass auf dem Pickerl ganz sicher, hundertprozentig, schwören ohne Hexenkreuz, Rob Rensenbrink zu sehen war.

# 50 JAHRE BUNDESLIGA



Ben Redelings  
**50 Jahre Bundesliga**  
 Verlag die Werkstatt, 2012  
 ISBN 978-3-89533-889-2  
 € 17,40

**B**en Redelings ist Kabarettist, Autor und Fußballexperte. Sein Wissen hat er zum Jubiläum der deutschen Bundesliga aufgeschrieben. Auf beinahe 400 Seiten breitet er die Geschichte einer der besten Ligen Europas aus. Bei jeder Spielzeit folgt der Autor einem einfachen Muster. Er bespricht zuerst den sportlichen Teil jeder Saison, danach widmet er sich den Tratsch- und Klatschge-

schichten, berichtet von Aufregern, Skandalen und Fußballern abseits ihrer Profession (z.B. Günther Netzer eröffnet seine Disco Lovers Lane). Viele Bilder und ein tabellarischer Saisonverlauf runden der Überblick ab.

Was bereits in der ersten Saison auffällt: Bayern München ist kein Gründungsmitglied der deutschen Bundesliga. Das Team stieg erst in der Saison 65/66 auf. Dafür sind der Meidericher SV und die Preußen Münster von Beginn an dabei. Die Preußen allerdings nur eine Spielzeit lang.

Einige Probleme waren schon im Jahre 1964 virulent (marodierende Fans und Pyrotechnik, damals noch liebenvoll Feuerwerkskörper genannt), die Lösungsansätze aber radikaler als heute (Kopfgeldprämie für jeden Flaschenwerfer). Auch Finanzprobleme begleiten (nicht nur) die deutsche Liga seit ihren Anfängen. Bereits 64 gab es den ersten Zwangsabstieg in Folge zwielichtiger Geschäftsführung. Er traf Hertha BSC Berlin. Wegen dieses Skandals wurde Schalke vor dem Abstieg gerettet und die Liga auf achtzehn Teams aufgestockt.

Wer sich auf die Suche nach einem Österreichbezug macht, wird bald fündig. Sehr umfassend beleuchtet Redelings die Zeit von Max Merkel bei 1860 München und FC Nürnberg.

Das Buch spiegelt auch die Bedeutung der österreichischen Spieler in der deutschen Bundesliga wieder. Sie bleiben bis auf wenige Ausnahmen Randerscheinungen, finden aber manchmal zumindest statistische

Erwähnung. Eine dieser Ausnahmen ist Buffy Ettmayer. Er erzielte in der Saison 73/74 das 10.000. Ligator, kommt immer wieder mit einem Zitat zu Wort und wird auf einer ganzen Seite porträtiert.

Im Laufe der Lektüre finden sich unzählige Buch- und Musikempfehlungen. Erstaunlich, wie viele Fußballer zu Stift und Mikrofon gerissen haben. Einige davon würde ich gerne in den *alszeilen* besprechen, sind aber wahrscheinlich nicht mehr zu bekommen. Wer zum Beispiel das Buch von Peter Pacult mit dem Titel *Einer von euch* für eine Rezension zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte bei der Redaktion.

Wer einen umfangreichen Statistikteil erwartet wird enttäuscht. Auch auf einen Index, der das Suchen nach erwähnten Personen und Vereinen erleichtern würde, ist leider verzichtet worden. Ein weiterer Kritikpunkt: die Wappen in den jeweiligen Saisonverläufen sind ein wenig klein geraten und setzen ein geschultes Auge und ein umfassendes Wissen der deutschen Fußballheraldik voraus.

Großartig ist die Auswahl der Illustrationen, Autogrammkarten, Homestorys, Zeitungsartikel, längst vergessene Dresen (sensationell die in zuckerlrosa gehaltenen Trikots des HSV Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre) und grandiose Schnapschüsse ergänzen die umfangreiche Faktensammlung.

Ben Redelings liefert mit *50 Jahre Bundesliga* ein Buch ab, das vor allem Expertinnen und Experten faszinieren wird. Für am Thema Fußball interessierte Laien versammelt er einige Geschichten, die, wenn das Hintergrundwissen fehlt, banal wirken und deren Sinn sich der Leserin und dem Leser nicht erschließt. Trotz allem ist es ein Buch, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt.

Die Alszeilen-Bücherschau-widmet Ihnen:

Filiale Kalvarienberggasse 30  
 1170 Wien



**www.admiral.at**

# FUSSBALL LIVE!



Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

# SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Die Ereignisse haben sich in den letzten zwei Wochen ja regelrecht überschlagen. Zuerst der offene Brief an das Präsidium von Christian Hetterich, dann der so wichtige Heimsieg gegen Stegersbach mit dem „Präsidium raus“ Transparent, der daraufhin erfolgte Rücktritt von Präsident Udo Huber, das Spiel gegen die Austria Amateure und dann noch die Auswärtspartie gegen Retz. Emotionen pur!

Doch davor wurde am Dienstag noch das Spiel gegen die Mattersburg Amateure nachgetragen. Eigentlich starteten die Dornbacher mit einem 0:1 Rückstand, denn die Gäste spazierten in der dritten Minute durch die Abwehr und erzielten dann auch gleich den Endstand. Es war ein wirklich düsteres Spiel, in dem man zwar den Hernalsern das Bemühen nicht absprechen konnte, aber wirklich gefährlich wurden sie nie. Passend dazu, die wirklich schockierende Zuschauerkulisse von 510 Besuchern. Das erinnert ja fast schon an die Zeiten der Wiener Liga. Kein gutes Omen für die nächste Aufgabe gegen Stegersbach.

Freitag Früh fand ich den Link zum offenen Brief von Christian Hetterich an das Präsidium des WSK. Für mich ein Schreiben, dass meine Emotionen absolut wieder spiegelt. Auf diesem Weg möchte ich nochmal Danke an Hetzi sagen. Erstens für den Brief an sich und zweitens, dass er auch, ich muss es so drastisch formulieren, die Eier in der Hose hatte, das durch zu ziehen. Respekt! Ich fühlte mich durch diese Worte irgendwie beflügelt. Folglich war ich auch schon etwas früher auf der Alszeile und könnte mir ein einen ausgiebigen Snack auf der Gastromeile. Mit dem Essen fertig, zog es mich ins Flag um mir ein leckeres Bier zu spendieren und konnte noch die Vorbereitungen für das „Präsidium raus“ Transparent beobachten.

Ich hatte so meine Sorgen, was den Ausgang des Spieles betraf, da wir gegen Mattersburg ja so ungefährlich waren. Da wusste ich aber noch nicht, dass Aleksandar Kostic seine Chance bekommen sollte, von Anfang an in das Geschehen einzugreifen. Kostic war quirlig und viel unterwegs. Dadurch sicher einer der auffallendsten Akteure auf dem Platz. Er war es auch, der den schwarz weißen Anhang mit dem Spiel entscheidenden Tor erlöste. Ein sehr erfolgreiches Debüt des jungen Aleksandar Kostic. Weiter so!

Endlich konnten die Zuschauer wieder mit dem Gefühl eines Heimsieges nach Hause gehen.

In der Nacht zum darauffolgenden Dienstag, zog Udo Huber die Konsequenzen und gab seinen Rücktritt bekannt. Auch wenn es in letzter Zeit nicht so besonders gut lief, möchte ich Udo meinen Dank aussprechen und auch meinen größten Respekt. Es war sicher nicht immer leicht, aber es gehört einiges dazu, sich der Aufgabe des Präsidenten zu stellen. Dafür danke ich dir Udo!

Interessant wird es natürlich nun, was die Nachfolge betrifft. So wie es aussieht, wird sich ein neues Präsidium bilden, denn man konnte vernehmen, dass neben Udo Huber auch Manfred Modli nicht mehr kandidieren wird.

Kommen wir zurück zum sportlichen. Anscheinend hat der Sieg gegen Stegersbach einiges bei den Spielern bewirkt. Voller Selbstvertrauen traten sie gegen die Amateure der Austria an. Gute 60 Minuten konnten wir soliden Dornbacher Fußball sehen. Der WSK wie ausgewechselt. Zweikampfstark, mutig und auch wesentlich ideenreicher im Spielaufbau. Die Austria zwar technisch überlegen, aber die Hernalser verwerteten Ihre Chancen. Nach

der Pause kam es dann noch besser. Der WSK legte nach und ging sogar mit 3:0 in Führung. Das war in der 57 Minute und ich dachte mir: „Was soll da noch passieren?“ Und fast wäre es noch passiert, nämlich, dass wir dieses Spiel nicht gewinnen. Die Austria kam innerhalb weniger Minuten auf 3:2 heran und schaffte es sogar, in Unterzahl die Dornbacher gehörig unter Druck zu setzen. Bei den Spielern des WSK spürte man die Angst, dieses Spiel noch völlig aus der Hand zu geben. Das Selbstvertrauen war futsch und plötzlich mussten wir um die drei Punkte zittern. Es reichte schlussendlich zum Sieg, mit dem wohl kaum jemand gerechnet hatte. Auch wenn es wirklich knapp war, war es seit langem wieder eine Partie in der ich das Feuer sowohl bei den Spielern als auch in mir spüren konnte. Es tat wirklich gut, wieder eine Fußball spielende Sportklub Mannschaft zu sehen. Die Arbeit von Trainer Helmut Kraft scheint nun zu wirken. Ich war schon gespannt, wie sich das Team in Retz präsentieren wird.

Die Auswärtsfahrt nach Niederösterreich konnte ich leider nicht antreten. Der Samstag war zu verplant, aber das Handy hatte ich ab 16.15 Uhr bei mir und verfolgte den Live Ticker. Zwar konnte ich mir durchaus vorstellen, dass die Burschen auch gegen Retz gewinnen könnten, wenn sie die Form der ersten 60 Minuten aus dem Spiel gegen die Austria Amateure mitnahmen, aber dass gleich nach sieben Minuten der erste Treffer für uns fällt, hätte ich nicht gedacht. Ein paar Minuten später stand es sogar zwei zu Null. In dieser Sekunde fing ich an Ort und Stelle zu tanzen an. Aber ich stoppte dann recht schnell wieder, denn ich erinnerte mich an Dienstag. Das heißt noch lange nichts. Ich als es dann schon 0:3 stand, blieb ich vorsichtig und ich beschloss, um meine Nerven zu schonen, erst am Ende des Spiels den finalen Stand zu checken. Als ich das Ergebnis von 3:5 erblickte, war ich leicht wie eine Feder. Freude, Erleichterung und auch Stolz erfüllten mich. Der Sportklub ist wieder da! So kann es ruhig weiter gehen.

Ganz wichtig ist es, nach den drei Siegen in Folge, eigentlich unglaublich, wann hatten wir das zuletzt, auch heute gegen den direkten Abstiegskonkurrenten Ritzing, diese Leistung zu bestätigen und den vierten Sieg einzufahren. Um das zu ermöglichen, müssen wir heute einen Support liefern, wie in Dornbach noch nie gesehen hat. Ich für meinen Teil, werde heute Abend sicher heiser nach Hause gehen.

Auf einen spannenden Fußball Abend!

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!!!

Eurer

Zed Eisler

**Josef Stöhr jun.**  
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckarbeiten  
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche  
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

Grüllmeiergasse 19, 1160 Wien • Tel 01/485 59 95 • Fax 01/485 21 34  
Mobil 0664/33 84 235 • E-Mail [stoehr.dachdeckerei@aon.at](mailto:stoehr.dachdeckerei@aon.at)



## TABELLE

alszeilen #12

14

# REGIONALLIGA OST 2012/2013

PL.	MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	P
1.	SC/ESV Parndorf	23	16	5	2	55:25	53
2.	FK Austria Wien Amateure	22	14	6	2	49:25	48
3.	FAC Team für Wien	22	11	7	4	44:31	40
4.	SV Mattersburg Amateure	23	11	6	6	54:40	39
5.	Admira Amateure	22	8	11	3	40:26	35
6.	SK Rapid Amateure	23	9	8	6	45:33	36
7.	SKU Amstetten	22	9	7	6	40:22	34
8.	1. SC Sollenau	22	9	4	9	29:31	31
9.	SC Retz	22	9	3	10	42:51	30
10.	SV Stegersbach	22	8	5	9	32:33	29
11.	SV Oberwart	23	6	9	8	29:35	27
12.	Wiener Sportklub	23	7	5	11	38:39	26
13.	SV Schwechat	22	6	3	13	29:46	21
14.	SC Ritzing	23	5	3	15	22:59	18
15.	SC Ostbahn XI	22	3	6	13	27:50	15
16.	1. Simmeringer SC	22	1	6	15	10:39	9

Stand nach der 22. - 23. Runde



WIEN ENERGIE

OTTAKRÍNGER

Weinlounge

Biergarten

Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38

Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Bures freuen sich auf Euren Besuch

[www.ottakringer-landhaus.at](http://www.ottakringer-landhaus.at)

## DIE NÄCHSTEN TERMINE:

WIENER SPORTKLUB 1B 23. RUNDE  
SAMSTAG 27.4. 2013 VS OBERLIGA A  
14.00 UHR POLSKA  
TRAININGSZENTRUM

WSK FRAUEN-TEAM 15. RUNDE  
SAMSTAG 27.4. 2013 VS WR. FRAUEN LANDES LIGA  
16.00 UHR MARIAHILF  
TRAININGSZENTRUM

1. SIMMERINGER SC 25. RUNDE  
SAMSTAG 4.5. 2013 VS REGIONALLIGA OST  
15.30 UHR WIENER SPORTKLUB  
SIMMERINGER HAD, SIMMERINGER HPTSTR. 207-211, 1110 WIEN

1. SC SOLLENAU 30. RUNDE  
MITTWOCH 8.5. 2013 VS REGIONALLIGA OST  
19.30 UHR WIENER SPORTKLUB  
SPORTPLATZ SOLLENAU, LEOBERSDÖRFER STR. 2601 SOLLENAU

WIENER SPORTKLUB 26. RUNDE  
SAMSTAG 11.5. 2013 VS REGIONALLIGA OST  
18.00 UHR FAC  
SPORTCLUBPLATZ

Neu: Jetzt auch live  
in Echtzeit tippen!  
[www.tipp3.at](http://www.tipp3.at)



tipp3  
FÜR DICH DA

SC RITZING

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Fabian HOFFMANN	13	Robin FREIBERGER
1	Igor VIDAKOVIĆ	14	Michael REISZNER
2	Rene RAUDNER	16	Michael HOFER
3	Thomas KRAL	17	Florian STADLER
6	Selim IMAMOGLU	18	Daniel PETROVIC
7	Horst FREIBERGER	19	Marek KAUSICH
8	Armin MASOVIC	20	René GSELLMANN
9	Denis CURIC	22	Philipp VORRABER
10	Miliam GUERRIB	23	Dominik HORNIG
11	David LÄMMERMAYER	24	Peter BREZIK
12	Mario GLOGOWATZ	27	Christian RITZMAIER

Trainer: Fuad Djulic

FREITAG 26.4.2013  
19.30 UHR  
SPORTCLUBPLATZ

SCHIEDSRICHTER:  
MARKUS KATONA

ASSISTENTEN:  
LUKAS GNAM  
MAXIMILIAN WEISS



ZU  
GAST  
BEIM



Gemeinsam zum Erfolg!

Die IG Kaufleute Hernalser Hauptstraße mit ihrem Obmann Max Teuber und der Präsident des Wiener Sportklubs, Udo Huber, setzen auf schwarz-weiß.

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen

SC Ritzing



WIENER SPORTKLUB

NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
1	Michael HARRAUER (T)	2070	23		2				
2	Kujtim LIMANI	0	0						
3	Kristian BABIC	231	5	1	1		1	4	
4	Yannick SOURA	1552	21	1	5		4	1	
5	Dimitir CRISSAYIS	75	1					1	
6	Christoph HEVERA	1410	17	2			1	4	
7	Ingomar SZABO	1261	21	1			8	5	
8	Dragan DIMIC	714	8	3	3			1	
9	Patrick DERDAK	1290	20	6	3			6	3
10	Sertan GÜNES	706	15	6	2	1		9	2
11	Andreas TIFFNER	1933	23	4	2		1	1	
12	Alex KOSTIC	190	3	1	1				3
13	Marco PEREZ	1846	21	1			1	4	
14	Philip NEHER	36	2				2		
15	Gökhan VURAN	66	1					1	
16	Daniel AICHINGER	184	4				2		
17	Philip DIMOV	1179	13	1	5			1	
18	Haris MEHIC	16	2				2		
19	Kürsat GÜCLÜ	492	7	2	1		2	2	
20	Ivan LAUDANOVIC	158	16	1	5		2	2	
21	Marko DOGAS	82	3				2	1	
22	Rade DJOKIC	534	6	7				1	
23	Semsudin MEHIC	1094	17		6		6	2	
24	Mirza BERKOVIC	625	13		2		7	4	
25	Marcel KRACHER	1381	19		3		4	8	
ET	Hakan KARA	0	0						
	Karacan FUAT	0	0						
		0	0						



FreundInnen der Friedhofstribüne & Wiener Sportklub laden ein zum

# UTE BOCK CUP 2013

## Menschenwürde braucht keine Papiere!



**Sonntag 2. JUNI 2013 ab 10:00 – ganztägig**  
**Wiener Sport-Club Platz • Alszeile 19 • 1170 Wien**

Öffentliche Anbindung: 10, 42A, 43, 44, S45 • Fahrradfreundlich

Bei jedem Wetter • Eintritt Frei

.....  
**LIVE:** Clara Blume • Gustav • Matatu • MusikarbeiterInnenkapelle • Nancy Transit • The Nononos • **DJs:** B. Fleischmann • Ditschko Hernals (\*WRED\*) • Ebudspenc • Kid Raffeet • Lost in Bass (freakA, Okim) • WNRKND

**SPECIALS:** Cucina Durruti • Haare Lassen • Kaffefabrik • Kinderecke Familie Kirschkompost • Säge Palakitchen • Simultanschach Wiener Schachverband

**TEAMS:** 1. März Transnationaler MigrantInnenstreik • Alsergrund Ladies • Arena Wien • Arge Tribünen ohne Rassismus • Ballerinas • Caritas Käfigleague • Die Gaynialen • Döblinger Kojoten • Dynama Donau • fiber • FK Rüdengasse • Friedhofstribüne • FSG • Funke/SJ • Für leiwand, gegen Oasch • Gruft • Grüninnen • KaffefabriksarbeiterInnen • Kama Supersoccer • neunerhaus FC • Nino aus Wien & Freunde • Okta TV • Refugee Protest Camp • Schwarz-Weiß Augustin • Stahlstadt Sox • Team Tüwi & Friends • Ute Bock Shooters • Wagenplatz Gänseblümchen • Wanderers • Weltfussball.at • Wiener Sportklub Mädchen • u.a.

**TAKE A STAND AGAINST THE KLAN!**

